

Blackout oder Katastrophenfall – Woher bekomme ich Informationen und Hilfe?

In den vergangenen Jahren haben wir bereits über die persönliche Notfallvorsorge informiert. Dabei ging es um die Bevorratung von Lebensmitteln, Trinkwasser und notwendiger Ausrüstung für einen längeren Stromausfall.

Neben der eigenen Vorsorge gibt es zwei Fragen, die im Ernstfall entscheidend sind:

Wie werde ich gewarnt?

und

Wie bekomme ich Hilfe, wenn Telefon und Internet nicht mehr funktionieren?

Warnung im Ernstfall

Viele Bürger verbinden eine Warnung vor Gefahrenlagen mit dem Sirenenton. Tatsächlich können bei einem großflächigen Stromausfall jedoch nicht alle Sirenen in unserem Stadtgebiet betrieben werden.

Die neu errichteten Sirenen in **Lauta Stadt** verfügen über eine Akkupufferung und können daher auch bei einem Stromausfall für eine begrenzte Zeit weiterhin Warnsignale auslösen.

Die älteren, motorbetriebenen Sirenen in **Lauta Dorf, Laubusch sowie Leippe-Torno** sind hingegen auf eine funktionierende Stromversorgung angewiesen und stehen bei einem Blackout nicht mehr zur Verfügung.

Verlassen Sie sich deshalb nicht ausschließlich auf Sirenen!

Ihr Handy wird Sie warnen

Beim jährlichen bundesweiten Warntag konnten viele Bürger bereits erleben, wie moderne Warnsysteme funktionieren. Mobiltelefone geben dabei einen lauten Warnton ab und zeigen eine Warnmeldung auf dem Bildschirm an.

Dieses sogenannte Cell-Broadcast-System wird auch bei tatsächlichen Gefahrenlagen eingesetzt. Die Warnmeldung erreicht alle eingeschalteten Mobiltelefone in einem betroffenen Gebiet automatisch, eine spezielle App ist dafür nicht erforderlich.

Wenn Ihr Handy eine solche Warnmeldung ausgibt, sollten Sie diese ernst nehmen und sich umgehend über die aktuelle Lage informieren.

Informationen auch ohne Strom

Bei einem länger andauernden Stromausfall werden Fernsehen, Internetrouter und viele Radios nicht mehr funktionieren. Auch die Mobilfunknetze werden durch Stromausfälle oder Überlastungen eingeschränkt sein und nach kurzer Zeit ganz ausfallen.

Deshalb empfehlen die zuständigen Behörden seit Jahren die Anschaffung eines batteriebetriebenen, solarbetriebenen oder kurbelbetriebenen Radios. Nur so können wichtige Informationen und Durchsagen auch dann noch empfangen werden, wenn andere Kommunikationswege bereits ausgefallen sind.

Wer sich ausschließlich auf Smartphone und Internet verlässt, könnte im Ernstfall schnell ohne Informationen dastehen.

Wo bekomme ich Hilfe?

Sollten bei einem Blackout oder einer anderen Katastrophenlage Telefon, Mobilfunk oder Internet ausfallen, können Notrufe unter Umständen nicht mehr über die 112 abgesetzt werden.

► In diesem Fall wenden Sie sich direkt an ihre Ortsfeuerwehr.

Die Feuerwehren verfügen über besondere Funktechnik und können auch dann noch Verbindung zur Integrierten Regionallaststelle aufnehmen, wenn die öffentlichen Kommunikationsnetze bereits ausgefallen sind.

Die Feuerwehrgerätehäuser werden in einem solchen Ereignis besetzt und dienen als Anlaufstellen für die Bevölkerung bei:

- medizinischen Notfällen,
- Bränden,
- Unfällen,
- technischen Hilfeleistungen,
- oder anderen akuten Gefahrensituationen.

Wenn Sie keine Möglichkeit mehr haben, einen Notruf abzusetzen, suchen Sie das nächstgelegene Feuerwehrgerätehaus auf. Von dort kann die notwendige Hilfe organisiert und die Rettungskette in Gang gesetzt werden.

Bitte wenden Sie sich in solchen Fällen nicht an das Rathaus.

Die Feuerwehr ist im Katastrophen- und Blackoutfall die zentrale Anlaufstelle für Notrufe und Hilfersuchen.

Gut vorbereitet durch die Krise

Ein ausreichender Vorrat an Lebensmitteln und Trinkwasser, eine funktionierende Notfallausrüstung sowie ein batteriebetriebenes oder kurbelbetriebenes Radio helfen dabei, die ersten Tage einer Krisensituation selbstständig zu überbrücken.

Vorsorge bedeutet nicht, Angst zu haben. Vorsorge bedeutet, vorbereitet zu sein.

Wer vorbereitet ist, kann in einer Ausnahmesituation ruhiger handeln, sich selbst und seiner Familie helfen und gleichzeitig die Einsatzkräfte entlasten.

Undine Schnitzer
Stadtverwaltung Lauta
Sachbereich Brandschutz

WICHTIG IM BLACKOUT-FALL

- Handy-Warnungen (Cell Broadcast) beachten
- Kurbel- oder Batterieradio einschalten
- Informationen über Rundfunk empfangen
- Bei Notfällen die Feuerwehr aufsuchen
- Feuerwehrgerätehäuser sind Anlaufstellen für die Bevölkerung für die Weitergabe von Notfallmeldungen.